

Seehotel Stuttgart
Sonntag
um 60. J.
ten
ge
er, Spar-
nders auf-

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen
„Feierstunden“ und „Unsere Heimat“



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage
„Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Bezugspreise:
Monatlich einschließlich Trägerlohn M 1.60
Einzelnummer 10 J
Erscheint an jedem Werktag
Verbreitetste Zeitung im O.A.-Bezirk Nagold
Schriftleitung, Druck u. Verlag von G. W. Saisser (Karl Saisser) Nagold

Anzeigenpreise:
Die einspaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 15 J, Familien-Anzeigen 12 J
Reklame-Zeile 45 J, Sammelanzeigen 50% Aufschlag
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegramm-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postcheckkonto Stuttgart 5113

Nr. 195

Gründet 1826

Montag, den 23. August 1926

Fernsprecher Nr. 29

100. Jahrgang

Tagespiegel

Der Zustand der Königin Viktoria von Schweden ist sehr ernst geworden.

Reichskanzler Dr. Marx ist in Begleitung des badischen Staatspräsidenten Trunt und des Reichstagsabgeordneten Herold zur Teilnahme am Katholikentag in Breslau eingetroffen.

Der neue japanische Botschafter Harukazu Nagao trifft am 25. August in Berlin ein. Der bisherige Botschafter Honda ist schon vor längerer Zeit nach Japan zurückgekehrt.

Die deutsch-nationale Fraktion hat im preussischen Landtag eine Anfrage wegen der täglich vorkommenden tätlichen Ausschreitungen der Kommunisten eingebracht.

Die bayerische Regierung hat durch Verordnung über Maßnahmen gegen den Wohnungsmangel, über Mieterschutz und Mietzinsbildung einen weiteren Abbau der Wohnungszwangswirtschaft eingeleitet.

Zur Tagung des Studienausschusses des Völkerbundes für die Kaiserweiterung wird der deutsche Botschafter in Paris, von Hoeh, am 28. August nach Genf abreisen, begleitet von neun Beamten des Auswärtigen Amtes. Der Rat wird seine Sitzungen am 3. September beginnen, die Völkertagung selbst wird am 6. September eröffnet. — Reichsminister werden also, Gottlob! nicht mehr nach Genf gehen.

Das Blatt Pilsudskis „Glos Pravy“ kündigt an, wenn die Forderung Polens nach einem ständigen Ratsitz nicht erfüllt werde, so werde eine Gruppe im Völkerbund (Kleiner Verband und Griechenland) die Arbeiten durchkreuzen und eine allgemeine Demokratisierung des Völkerbundes durchsetzen.

Der Sohn des Marshalls Tchanghjin, Hschiang, meldet, die (mandchurischen) Truppen des Marshalls haben Kalgan besetzt. — Die Kuomintang (Volksarmee) brachten ihre Geschütze und Kriegsvorräte in der Richtung Pingtschuan in Sicherheit. — Kalgan, jenseits der chinesischen Mauer und des Nanpaupasses, ist einer der wichtigsten Handelsplätze der Mongolei, über die der Handelsverkehr von China (Süden) nach der wichtigen nordmongolischen Stadt Urga und von da nach Sibirien (Irkutsk und Baital-See) mit Anshluk an die große sibirische Bahn führt.

Eine Abrüstungsrede Kelloggs

Lobgesang und Warnung an England

Dieser Tage hat der amerikanische Staatssekretär für Auswärtiges, Kellogg, eine politische Rede gehalten, für die er sich einen merkwürdigen Anknüpfungspunkt gewählt hat: die Schlacht von Blattsburgh. Bekanntlich ist der Unabhängigkeitskrieg von 1775—1783 nicht der letzte Krieg zwischen England und den Vereinigten Staaten gewesen. Von 1812—15 hat zwischen dem angelsächsischen Kolonialstaat und dem Mutterland abermals Kriegszustand geherrscht. Und zwar hatten die Amerikaner den Krieg erklärt, weil sie die Drangsalierungen der neutralen Schifffahrt durch die Engländer, in ihrem Kampf gegen Napoleon I., nicht dulden wollten; etwas also, was die Amerikaner im letzten Krieg mit wahrer Vammesgeduld ertragen haben.

Der Krieg von 1812—15 ist beiderseits nicht mit äußerster Kraftanstrengung geführt worden, die amerikanische Seemacht war der englischen auf die Dauer nicht gewachsen, andererseits waren die englischen Streitkräfte größtenteils durch den Krieg in Europa gebunden. Immerhin haben die Engländer den amerikanischen Handel lahmgelegt, einmal auch Washington erobert und das Kapitol verbrannt. Anfangs Sept. 1814 drangen sie mit überlegenen Streitkräften vom Lorenzstrom gegen den Champlainsee, an der Osgrenze des Staats New York, vor. Sie gaben aber den Vorstoß auf, als ihre Flottille auf dem See von den Amerikanern vernichtend geschlagen worden war. Das geschah in der Schlacht von Blattsburgh, und diese englische Niederlage ist es, von der Staatssekretär Kellogg ausging, um — die hundertjährige englisch-amerikanische Freundschaft zu feiern! Man braucht keinen Augenblick daran zu zweifeln, daß es den Amerikanern um die Erhaltung dieser Freundschaft ernst zu tun ist. Man darf sich aber auch nicht darüber täuschen, daß die amerikanischen Staatsmänner diese Freundschaft von ernstlichen Gefahren bedroht sehen, wenn sie es für angebracht halten, bei Betrachtung der Gegenwart vom Kriegszustand vor 112 Jahren auszugehen. Denn, daß die Rede Kelloggs vorher mit dem Präsidenten Coolidge genau vereinbart war und also ein Programm sein soll, ist ausdrücklich versichert worden.

Die Abrüstung zu Lande nahm in Kelloggs Rede einen breiten Raum ein. Dem Amerikaner aber ist die Hauptfahne die weitere Beschränkung der Rüstungen zur See. Die Beschränkung, die auf der Konferenz von Washington 1921 für Vinienschiffe festgelegt worden ist, soll auf Kreuzer, Torpedoboote und Tauchboote ausgedehnt werden. Dagegen macht die britische Admiralität Schwierigkeiten. Und es scheint, daß die leitenden amerikanischen Staatsmänner vor Uebersteigerung dieser Schwierigkeiten warnen wollten, indem sie auf den Ausgang des Kriegs vor 100 und einigen Jahren und die lange, ungeschützte Grenze mit Kanada hinwiesen — durch die Blume eines Lobgesangs auf die hundert-

Eupen und Malmedy. Der Standpunkt der belg. Regierung

London, 22. August. Halbamtlich meldet die „Times“ aus Brüssel, die belgische Regierung behaupte zu Recht, daß zwischen ihr und der deutschen Reichsregierung keine Verhandlungen über den Verkauf von Eupen und Malmedy stattgefunden haben. Dagegen habe die deutsche Regierung in der Absicht eines Tauschgeschäfts Fühler ausgestreckt, die belgische Regierung habe sich aber geweigert, die Vorschläge in Erwägung zu ziehen. Eupen und Malmedy seien Belgien durch den Friedensvertrag gegeben worden, ohne die Zustimmung aller Unterzeichner dieses Vertrags könnte über die Frage also überhaupt nicht erörtert werden. Die gegenwärtige belgische Regierung werde sich auch auf keinerlei Verhandlungen einlassen. Die Aufwertung der in Belgien während des Kriegs in Umlauf gesehten deutschen Geldscheine sei eine Frage für sich, die zwischen Belgien und Deutschland ohne Beteiligung anderer Länder geregelt werden müsse.

Das „Echo de Paris“ berichtet, es sei dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht gelungen, den belgischen Vertreter im Dawesauschuh Delacroix und den Minister Francqui für den Plan des Verkaufes zu gewinnen. Schacht habe eine sofortige Zahlung von 30 Millionen Dollar und eine spätere Zahlung von 40 Millionen Dollar geboten. Das belgische Kabinett, besonders die Minister Heymann, Vandervelde und Jaber haben sich aber entschieden wider-

setzt. Ebenso seien der Dawesagent Barker Gilbert und die Regierungen von England und Frankreich dagegen.

Der Generalschub in Polen

Warschau, 22. Aug. Die wirtschaftliche Sorge Pilsudskis ist zurzeit immer noch die Besetzung aller höheren und einflussreichen Befehlsstellen des Heeres mit seinen Anhängern. Die Generale mit berufsmäßiger Ausbildung wurden fast alle abgesetzt und durch ehemalige Freischärler (Legionisten) ersetzt. Das neue Amt eines „Generalinspektors der Wehrmacht“ hat Pilsudski sich selbst vorbehalten und ohne seine Zustimmung kann künftig der Staatspräsident keinen Offizier vom Regimentskommandeur aufwärts mehr ernennen. Die bisherigen Fachinspektorate für Infanterie, Kavallerie und Artillerie wurden abgeschafft, dagegen nicht weniger als zwölf Seerespektoren ernannt (das polnische Heer hat 30 Divisionen), die dem Generalinspektor unmittelbar zugeteilt sind und von denen acht ihren Sitz in Warschau haben. Anfangs dieser Woche wurden allein 11 neue Regimentskommandeure, natürlich nur Anhänger Pilsudskis, ernannt und 47 Obersten und Oberstleutnants in andere Ämter und Orte versetzt.

In Warschau ist ein Kiefernbombenflugzeug eingetroffen, das in Frankreich für Polen gebaut worden ist. Zwölf weitere solche Flugzeuge werden nachfolgen.

Hochverratsverfahren gegen Claß?

Berlin, 22. Aug. Eine Korrespondenz meldet, die Voruntersuchung gegen Justizrat Claß, den bekannten Vorsitzenden des Alldeutschen Verbandes, „wegen Hochverrats“ sei abgeschlossen; die Akten seien der Reichsanwaltschaft zur Prüfung übergeben worden. Dagegen seien die Ermittlungen gegen Major a. D. von Sodenstern, Oberst a. D. von Laut und Oberst a. D. Knauer eingestellt worden.

Enthüllungen des Sparerbunds

Berlin, 22. Aug. Ein Blatt weiß zu berichten, der Sparerbund werde nach Ablehnung des Aufwertungs-Volksbegehrens durch die Reichsregierung mit Enthüllungen über die Geldwirtschaft zahlreicher politisch hervorragender Persönlichkeiten sich an die Öffentlichkeit wenden, um gerichtliche Untersuchung gegen die Beschuldigten herbeizuführen und zu beweisen, daß für die verlangte Aufwertung Mittel vorhanden wären.

Antrag an Hellpach

Frankfurt a. M., 22. Aug. Dem früheren badischen Staatspräsidenten Hellpach, der gegenwärtig einen Lehrstuhl an der Universität Heidelberg innehat, wurde die Leitung des Schulwesens in Frankfurt angetragen. Eine Entscheidung ist noch nicht getroffen. — Hellpach ist von Beruf Arzt.

Nach dem Scheitern der Friedensverhandlungen

London, 22. Aug. Arbeitsminister Steel Maitland hatte eine Besprechung mit dem Ernteminister Baldwin über die Lage, nachdem die Verhandlungen zwischen den Grubenbesitzern und den Gewerkschaftsvertretern abgebrochen worden sind. In Mittel-England haben wieder mehrere tausend Arbeiter die Arbeit aufgenommen. Die Arbeitswilligen mußten verschiedentlich von der Polizei gegen Angriffe der Streikenden geschützt werden.

In Berlin soll eine Zusammenkunft von Vertretern der englischen und russischen Gewerkschaften stattfinden.

Wirtschaftliche Schäden des Ausstands

London, 22. Aug. Gemäß einer Veröffentlichung des Bundes der Eisen- und Stahlindustriellen ist im Juli fast kein Roheisen oder Stahl hergestellt worden. Von den 147 Hochöfen waren Ende Mai nur 23, Ende Juni nur 11 und Ende Juli nur 8 im Betrieb. Die Erzeugung an Roheisen belief sich im Juli auf nur 17 900 Tonnen gegen 492 700 Tonnen im Juli des Vorjahres, und die von Stahlblöcken auf 32 100 Tonnen gegen 590 400 Tonnen. Das Arbeitsministerium stellt fest, daß der Ausstand bis Ende Juli für die 1 050 000 Bergleute Großbritanniens einen Verlust von 66 Millionen Arbeitstagen verursacht hat. Von dem zwölftägigen Generalstreik Anfang Mai wurden außer den Bergleuten 1 580 000 Arbeiter betroffen, die insgesamt 15 Millionen Arbeitstage verloren.

Verstärkung der amerikanischen Luftkräftigung

Washington, 22. August. Wie der Leiter des Marineluftwesens mitteilte, werden im laufenden Rechnungsjahr rund 12 Millionen Dollar für den Ankauf neuer Marinesflugzeuge ausgeworfen werden. Die Ausrüstung der Vereinigten Staaten soll um 282 Flugzeuge vermehrt werden, und zwar um 100 Kampfflugzeuge, 47 Beobachtungsflugzeuge, 61 Torpedobomben- und Aufklärungsflugzeuge und um 74 Schulflugzeuge. Die neuen Flugzeugaufträge werden auf Grund eines Aufstiegs Wettbewerbs festgesetzt werden, an dem 24 Fabrikanten teilnehmen werden.

Der holländische Flugzeugfabrikant Fokker hat das amerikanische Bürgerrecht nachgesucht. Er will Amerika zum führenden Land des Flugverkehrs machen.

Neuestes vom Tage

Vorträge beim Reichspräsidenten

Berlin, 22. Aug. Der Herr Reichspräsident nahm gestern den Vortrag des Reichsministers des Auswärtigen Dr. Stresemann sowie später des Reichsministers des Innern Dr. Rütz entgegen.

Schikanen gegen die Reichswehr

Berlin, 22. Aug. Abg. Rittershaus hat im preussischen Landtag eine Anfrage eingebracht über Schikanen, denen die Reichswehr von Seiten der Zivilbehörden ausgesetzt sei. So wurde u. a. in Brandenburg an der Havel im Mandier einer Reichswehrkompanie die Unterkunft in einem der Polizeistellen in Berlin zustehenden Gebäude verweigert. Bei einer späteren Einquartierung einer Kraftwagenkolonne in Brandenburg, die um Ueberlassung des Sportplatzes der Polizeischule ersuchte, habe der Schulleiter sich „für nicht zuständig“ erklärt und den Reichswehrrheinamtmann an den Regierungspräsidenten verwiesen; dieser wiederum verwies ihn an den Oberpräsidenten. Auch dieser habe die „Verantwortung“ abgelehnt und den Hauptmann an den Minister Severina verwiesen, von dem keine Antwort eintraf. Inzwischen war so viel Zeit vergangen, daß der Hauptmann seine Leute nicht länger auf der Straße stehen lassen konnte, und er habe die Kolonne notdürftig außerhalb der Stadt Brandenburg im Schlachthof untergebracht. Der Abgeordnete wünscht in der Anfrage zu wissen, ob das preussische Staatsministerium eine solche Behandlung der Reichswehr seitens der preussischen Polizeibehörde und des Ministers Severina billige.

Bestellen Sie unsere Zeitung!

Württemberg

Stuttgart, 22. August

Der Feldzug gegen den Lärm. Das Polizeipräsidium Stuttgart hat auf die vielen Klagen aus der Einwohnerschaft Anweisung gegeben, gegen den durch Kraftwagen und vor allem durch Motorräder namentlich bei Nacht hervorgerufenen Verkehrslärm tatkräftig vorzugehen...

Schriftleitungswechsel. An Stelle des zum Regierungsrat ernannten Abgeordneten Andre hat Diözesansekretär Hummler die Schriftleitung des Organs der katholischen Arbeitervereine, der „Schwäbischen Arbeiterzeitung“ übernommen.

Eingegangene Zeitschrift. Die von dem sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Heymann herausgegebene „Sonntagspost“ mußte ihr Erscheinen einstellen.

Vom Tage. Unweit des Badeplatzes oberhalb der Königs-Karlsbrücke ist nachmittags ein etwa 20jähriger Mensch wahrscheinlich infolge eines Herzschlags ertrunken.

Aus dem Lande

Ehlingen, 22. Aug. Ueberfahren. Gestern nachmittag wurde ein hiesiger 36 Jahre alter lediger Arbeiter von einem die Ritterstraße einwärts fahrenden auswärtigen Personenkraftwagen erfaßt und unter den Kraftwagen geschleudert...

Zuffenhausen, 22. Aug. Aus der Bankwelt. Die Direktion der Distriktsbankgesellschaft beabsichtigt ihre hiesige, seit 1909 bestehende Zweigstelle (vormals Stahl und Federer AG.) auf 15. November d. J. zu schließen.

Sontheim O. Heilbronn, 20. Aug. Nach Streifigkeiten in den Neckar. Ein Mann in den 30er Jahren sprang nach Streifigkeiten, die er mit seiner Geliebten gehabt hatte, vom Sontheimer Steg in selbstmörderischer Absicht über die Brüstung in den Neckar.

Biffingen O. Kirchheim, 21. Aug. Gefährliches Spiel. In einer Scheune waren Knaben mit dem Aufziehen von Garben beschäftigt. Der auf dem Wagen tätige Knabe kam auf den Gedanken, sich hinaufziehen zu lassen...

Tailfingen, 21. Aug. Verbilligung der Lebenshaltung. In letzter Zeit sind aus Grund einer Anregung des Trikotfabrikantenvereins Bestrebungen im Gange, die hiesigen Preise für Lebensmittel denen der Stuttgarter Markthalle anzupassen.

Ulm, 22. Aug. Hinrichtung. Gestern morgen 5.30 Uhr wurde im Hofe des hiesigen Amtsgerichtsgefängnisses der wegen des Mordes an seiner Schwiegermutter zum Tode verurteilte Eduard Schrott von Langenau hingerichtet.

Diefenheim, 22. Aug. Unwetterbeschaden. Lebensrettung. Sturm und wolkenbruchartiger Regen haben im All- und Wehlingstal auf Feld und Flur teilweise erheblichen Schaden angerichtet.

Ravensburg, 21. Aug. Angefahren. Aut Brand. Ein Motorradfahrer fuhr beim alten Friedhof auf ein Dienstmädchen, das am Fuße starke Verletzungen erlitt.

Medenbeuren O. Zeittang, 21. Aug. Unter den Räubern. Der bei den Umbauarbeiten am Gleisumbau bei Medenbeuren beschäftigte 21 Jahre alte Benedikt Amann, Sohn des Schmiedemeisters Amann in Brochensell...

Riedlingen O. Leutkirch, 21. Aug. Tierqualerei. Ein Landwirt hatte sein Fohlen eingefriedigt auf der Weide sich tummeln lassen, als es ausbrach, in das nahe Haberfeld des Nachbarn geriet und sich dessen jungen, grünen Haber schmeden ließ.

Vom Bodensee, 21. Aug. Jugendliche Räuber. Am Mittwoch nachmittags versuchten der 15 J. a. Erwin Eduard Geerßen aus St. Gallen und der 18 J. a. Hugo Oswald von Adorf, im Mainawald drei spazierende Damen eines Konstanzener Pensionats durch Drohung und Verhelfen eines Revolvers zur Hergabe von Geld zu veranlassen.

Vom Bayerischen Allgäu, 21. Aug. Vom Starkstrom getötet. Infälle in den Bergen. Der Schieferbeder Franz Josef Beiter von Lindenberg kam bei Ausbesserungsarbeiten an dem Haus des Landwirts Jordan in Oberdorf bei Fischen den elektrischen Leitungsdrähten zu nahe...

Turnerei an dem Haus des Landwirts Jordan in Oberdorf bei Fischen den elektrischen Leitungsdrähten zu nahe; er bekam einen elektrischen Schlag, stürzte rücklings 6 Meter ab und war sofort tot.

Aus Stadt und Land

Nagold, 23. August 1926.

„Was sich nie und nirgends hat begeben, Das allein veraltet nie.“ (Schiller: An die Freude.)

Dienstnachrichten.

Die Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperschaftsverwaltung hat die Wahl des Landwirts Konrad Martini in Tumlingen, Oberamts Freudenstadt zum Ortsvorsteher dieser Gemeinde bestätigt.

Die Reichsbahndirektion hat den Bahnhofsinspektor Schramm in Neuenbürg (Enz) als Güterinspektor nach Reutlingen Hbf., und den Eisenbahnobersekretär Grauer in Reutlingen Hbf. als Oberbahnhofsleiter nach Neuenbürg (Enz) verlegt.

Waldfest des Turnvereins Nagold.

Wenn man nach dem Sprichwort gehen wollte: „Was lange währt, wird endlich gut“, so hätten gestern mittag sieben Sonnen am Himmel stehen müssen, als der Turnverein unter Borantritt der hiesigen Stadtkapelle auf dem Marsch nach dem Schloßberg war...

Die Stadtkapelle ließ sich nicht verdrießen, immer wieder durch ihre Weisen Kurzweil zu bieten und auch der nie schlende und unentwegt fröhliche Viedler- und Sängerkonzert hatte sich immer da zusammengefunden...

„O alle Burschenherrlichkeit“

Roman von Paul Hain

Copyright 1925 by Verlag Oskar Meiser, Werdon

(7. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Da erhob sich jemand von einer Bank des Walls, an der Renate gerade vorübergegangen war. Und ging eilig hinter ihr her. Hans von Schlieben stützte. Das war doch der lange Wieprecht von den Normannen, die der Bandalia immer ein wenig grün waren...

„Sie werden mir —“ Schlieben nickte leichthin. „Sie wissen ja, wer ich bin.“ Und ohne den andern noch eines Blickes zu würdigen, schritt er weiter, neben Renate her, die noch immer die Hand in seinem Arm liegen hatte.

In ihm aber stürmte plötzlich das Blut der Jugend. War es die Sonne? Die schöne Ruhe? Der Duft der Tannen? Das Alleinsein mit diesem schönen Mädchen, das wohl zum erstenmal den Ruf der Liebe im Herzen hörte?

Turnerei stand dem Meister, not trägt wird man für Ringen um können noch verbunden der Kronen locher gemacht noch wurzelt zeit zwischen deutschen Turnbetriebe, da dem un der hohe Be sondern jede mithilt an wieder zusammen deutschen Ba Wenn r unsere Beob zwischen den Jugend und wir uns sage Augenblicke gefunden mä die starken B recht die W Du an Laf trotz Unl von das unt Einse Gestern nung des H Nenz stand i Mission und beitzgebiet v tätig zu sein. verlassen, um Sonntag, de nochmals in Rel Die ein auf die ein Preußen Bayern Sachen Württemberg Baden Thüringen Hessen Hamburg Mecklen.-Schl. Oldenburg Braunschweig Anhalt Bremen Lippe Lübeck Mecklenburg Waldeck Schaumburg Keine M eine weitere wiesen, daß 1. April 192 Prozent ein Mildere Nerbegens G. sterium dahi Strafverfah niedergelaf minister fol schränkun da auf f verschiedentl darauf hing lei vornehm die auch no Herrent nahmen der gaben auf 47 373 080 M e Amtsverfam zulegen, den 350 000 M z mitteln zu ne berg gewährt 500 auf 1000 beschädigten Betriebskapite Markt erhöht. für 1926 bet 103 692 M. des Bezirksw 50 000 M, 47 000 M. Zur Sommerszeit. Wenn im Walde — im Walde Die Heckenrosen blühen. Renate hob den Kopf. Ihre Augen leuchteten. (Fortsetzung folgt.)

Gestern hier stattfand, konnte Deutschland als überlegener Sieger mit 127,5 Punkten hervorgehen. Frankreich erreichte nur 89,5 und die Schweiz sogar nur 68 Punkte.

Die ersten Europameisterschaften im Schwimmen. Deutschland gewinnt den Europa-Pokal. Budapest, 23. Aug. Gestern wurden die Europameisterschaften im Kaiserbad zum Austrag gebracht.

Spiel und Sport.

S. V. N. I - Sp. S. Freudenstadt 1:2

Zum ersten Verbandsspiel standen sich obige Mannschaften unter der guten Leitung des Herrn Weischer-Oberndorf gegenüber.

Bereits in der zwölften Minute nach Spielbeginn wird Nagold ein Elfmeter wegen Handspiel des gegnerischen Verteidigers zugesprochen, der zum Führungstor verwandelt wird.

Die zweite Spielhälfte steht unter einer Ueberlegenheit von Nagold, die von einzelnen, aber stets gefährlichen Vorstößen Freudenstadt's unterbrochen ist.

Unsere einheimische Elf spielte sehr eifrig auf Sieg; sie muß aber doch noch manches lernen, wenn sie ihre sehr oft durch schöne Kombination herausgespielte Ueberlegenheit auch in Toren ausdrücken will.

Freudenstadt hatte seine Stärke in der Verteidigung und im Mittelfeld. Die Mannschaft wird sicherlich in den Verbandsspielen gut abschneiden.

*

Pferderennen in Weil. Dank dem Entgegenkommen des herzoglichen Rentamts und der Frau Fürstin zu Wied ist es dem Schwäbischen Reiterverein möglich, zum erstenmal seit 1914 am 10. Oktober d. J. auf dem Rennplatz in Weil be. Ehlingen wieder ein Pferderennen zu veranstalten.

Handel und Volkswirtschaft

Kriegsanleihe 0,480. Franz. Franken 170-169 zu 1 Pf. St. Belg. Franken 176-175,50 zu 1 Pf. St.

Der deutsche Außenhandel ist auch im August 1926, und zwar in verstärktem Maß passiv gewesen. Der Einfuhrüberschuß im Juli beträgt insgesamt 125 Millionen Mark.

Der Postverkehr des Deutschen Reichs im Juli. Im Juli hat die Zahl der Postcheckkonten 877 259 gegen 874 532 im Juni betragen, weist mithin einen Zugang von 2727 auf.

Keine Herabsetzung des Zwischenzinses für Aufwertungshypothesen. Das Reichsjustizministerium hat das Ersuchen des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes um Herabsetzung des Zwischenzinses für Aufwertungshypothesen abgelehnt.

Aufhebung des festen Kursverhältnisses zwischen Mark und Dollar. Wie verlautet, wird das Reichsbankdirektorium das zwischen Mark und Dollar auf der Grundlage von 4,20 RM. bestehende feste Kursverhältnis aufheben.

Vordatierte Schecks als Beruhigungspulver. Aus Lieferantenkreisen wird bitter darüber geklagt, daß der Unfug der vordatierten Schecks immer mehr überhand nimmt.

Die belgischen Eisenbahngebühren werden vom 1. September an abermals um 10 v. H. erhöht.

Deutsche Hotelkette in Karlsbad und Marienbad. Wie eine Korrespondenz berichtet, hat eine Berliner Finanzgruppe die der Hotel- und Bädergesellschaft gehörigen Hotels „Rübezahl“ und „Miramonte“ in Marienbad und das Hotel „Westend Savoy“ in Karlsbad übernommen.

Ausbau der Bagdadbahn. Ein Ausschuß französischer und englischer Ingenieure wird demnächst mit der türkischen Regierung über den Ausbau der Bagdadbahn auf türkischem Boden (Strecke von Aleppo nach Misis, die teils auf türkischem, teils auf syrischem Gebiet liegt) verhandeln.

Stuttgarter Börse, 21. August. Trotz Wochenenschluß eröffnete die Börse in recht fester Haltung. Bei guten Umsätzen entwickelte sich lebhaftes Geschäft in Bank- und Wertpapieren.

Berliner Getreidepreise, 21. Aug. Weizen märk. 26,90-27,40. Roggen 20,20-20,80. Wintergerste 16,50-17,20.

Allgäuer Butter- und Käsebörsen in Kempten. Butter 1. Qual. 1,60, 2. 1.58. Nachfrage unverändert. Weichkäse mit 20 v. H. Fettgehalt, grüne Ware 42-44, zögerndes Angebot.

Märkte

Stuttgarter Obst- und Gemüsemarkt, 21. Aug. Tafeläpfel 10 bis 25, Schüttel-Ausfluß, Fall- und Mostäpfel 5-7.

Vom pflanzlichen Weinbaugelieb. Die Entwicklung der Trauben macht besonders in den besseren Lagen rasche Fortschritte, so daß die qualitativen Hoffnungen nicht die schlechtesten sind.

Büchertisch

Auf alle in dieser Spalte angezeigten Bücher und Zeitschriften nimmt die Buchhandlung von G. W. Zaiser, Nagold, Bestellungen entgegen.

Die württ. Gebäude-Entschuldigungssteuer. Systematisch dargestellt und erläutert von Steuerrechtler Dr. J. L. a. u. b. Unter diesem Titel ist soeben im Verlag von Dertel und Spörer in Reutlingen ein Handbüchlein erschienen.

Das Wetter

Die starke von Irland vordringende Zyklone wird auf die Wetterlage Einfluß gewinnen, so daß für Dienstag mehrfach bedecktes und auch zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten ist.

Ämtliche Bekanntmachung. Marktverkehr.

Die Abhaltung des Vieh- und Schweinemarktes in Nagold am Dienstag, den 24. August 1926, wird unter folgenden Bedingungen gestattet:

- 1. Rindvieh und Schweine aus Sperr- und Beobachtungsgebieten dürfen nicht zugeführt werden. 2. Viehhändler haben tierärztliche, Schweinehändler amtstierärztliche Gesundheitszeugnisse beizubringen.

Nichteinhaltung dieser Vorschriften wird bestraft. Zuwiderhandelnde werden außerdem vom Markt zurückgewiesen. Nagold, den 23. August 1926.

Oberamt: ito. Amtmann Dr. Kläiber.

Pergament-Papier

echtes, meterweise und geschnitten für 1/2 Pfund u. 1 Pfund Packung, empfiehlt in bester Qualität G. W. Zaiser

Etwas Gutes für Haare u. Haarboden ist echtes Brennessel-Haarwasser mit den 3 Brennesseln Böhle Ww., Friseurgeschäft, Apotheke Wildberg.

Das Einmachen der Früchte

mit Anhang: Herstellung von Warmeladen, Gelees, Fruchtjäften und Fruchtweinen zu M. 1.50 vorrätig bei Buchhandl. ZAISER.

Lüster- und Sommerzeug-Juppen u. Hosen leichte Sommeranzüge Knabenwaschanzüge (Blusen) gibt wegen vorgerückter Saison weit unter Preis Christ. Theurer Herrenkleidergeschäft Telef. 116.

Der Schwäbische Heimatkalender Jahrgang 1927 soeben erschienen und stets vorrätig bei Buchhandlung Zaiser, Nagold.

2 Wohnhäuser mitten der Stadt, je 5 Zimmer, große Wertstätte, auch als Laden geeignet, bei 4-5000 M. Anzahlung zu verkaufen durch Ziegler Immobilien Nagold.

Soeben erscheint: Vom Reichsehrenmal Warum und wie das Reichsehrenmal als gemeinsames Volkshelldenkmal, den Toten des Weltkrieges zum Gedächtnis, den Lebenden u. Kommenden zur Mahnung und Warnung errichtet werden soll! Preis 1 Mk.

Danksgiving

Für die vielen Beweise wohlthuerer Teilnahme, die wir bei dem so unerwarteten, raschen Hinscheiden unserer lieben Hedwig erfahren durften, sowie allen, die sich bei der Bergung und den Wiederbelebungsversuchen so hilfreich beteiligt haben, sagen herzlichsten Dank, auch im Namen der Familie Theodor Gauß und Frau.

Für Haus und Familie gibt es keinen schöneren Wanderschmuck als das Farbendruck-Bild: Der breite und der schmale Weg Vorrätig bei G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Herbst- und Winter-Modenalben 1926/27 in großer Auswahl stets vorrätig bei Buchhandlung ZAISER, Nagold.

Mit d. „Seie... Ersp... Der Schriftle... Telegram... Nr. 19... Breslau, der Katholi... des August... kanzier Dr... politisch... Boarno... auf Locarno... Gegenteil... Bertrag, I... e hrt Sta... täuschung... ember 19... etwa 50 000... 85 000 Mar... weitere Ber... dung unlieb... bedacht sein... Einwirkung... carno. Wen... die Gemissh... lands in... geht. Wir... gegen d... weiterung d... dies dem „C... Bezüglich... Märkte der R... erweiter... sondern das... Der Be... ordentlich ja... Borstenden... Rheinlande... Grafen R e... Katholikentag... Nuntius Pa... zeug in Bresl... Zu einer... gottesdien... Himmel verat... vor der Zah...